

# Herziges zum Muttertag



Jedes Jahr stellt sich die Frage, welche Kleinigkeit man Mama zum Muttertag schenken könnte. Blumen sind zwar der Klassiker und auch schön, auf Dauer kann etwas Abwechslung aber sicher nicht schaden. Und über selbstgemachte Dinge freut sich Mama sicherlich ganz besonders.

Mit unserem Freebook „Herziges zum Muttertag“ zeigen wir Euch, wie Ihr schnell und einfach süße Herzanhänger nähen könnt. Natürlich eignen sich die Herzen auch als kleines Mitbringsel für die liebe Freundin, als Geschenkanhänger oder Zimmerdeko. Eurer Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt. Da die Herzen nicht viel Material brauchen und auch kunterbunt toll aussehen, eignen sie sich hervorragend zum Leeren der Restekiste.

Bei Fragen, Anregungen oder Kritik könnt Ihr Euch gerne bei mir melden ([kontakt@izma.de](mailto:kontakt@izma.de)).

## Benötigtes Material:

- ♥ Baumwollstoff
- ♥ Satinkordel
- ♥ „Tüddelkram“ zum Verzieren (z. B. Zackenlitze, Rüschenband, Webband, Knöpfe, Perlen, etc.)
- ♥ Füllwatte

## Schnitteile:

Das Herz aus Baumwollstoff zweimal zuschneiden. Achte darauf, dass Du beim Zuschneiden eine Nahtzugabe von ca. 0,75 cm stehen lässt.

## Nähen:

Nachdem Du die beiden Herzhälften zugeschnitten hast, kannst Du Sie ganz nach Deinen Wünschen verzieren.

Hier ein paar Beispiele:

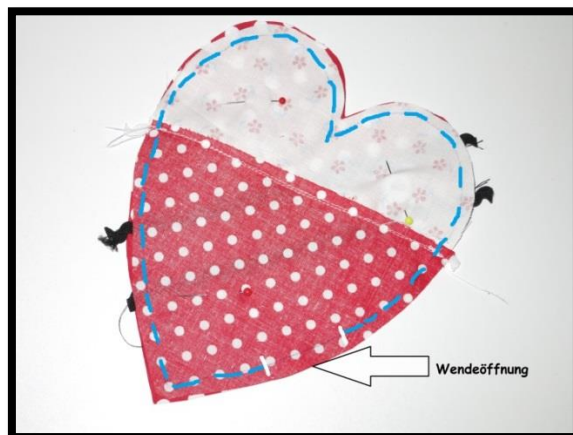


Achte beim Verzieren darauf, dass Knöpfe, Perlen oder Schleifchen weit genug entfernt von der Nahtzugabe angebracht werden. Zierbänder sollten etwas über die Seiten hinaus reichen, damit sie später sauber vernäht werden können.

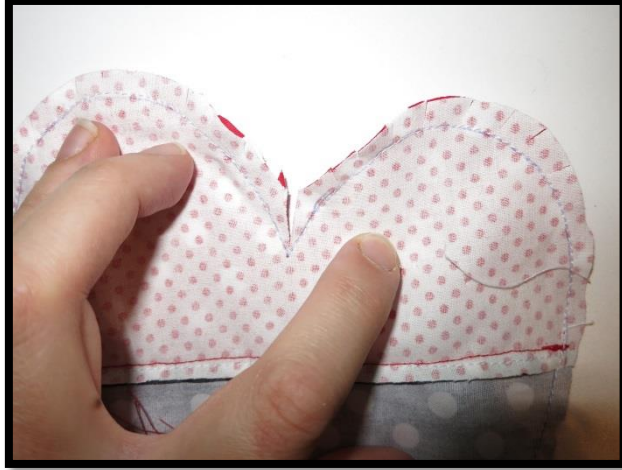
Wenn Ihr mit dem Verzieren fertig seid, geht es auch schon ans Zusammennähen. Dafür legt Ihr Eure beiden Herzhälften rechts auf rechts aufeinander (die schönen Stoffseiten liegen innen aufeinander, die Stoffrückseiten liegen außen). Steckt die beiden Herzen mit ein paar Stecknadeln fest, damit beim Nähen nichts verrutschen kann.



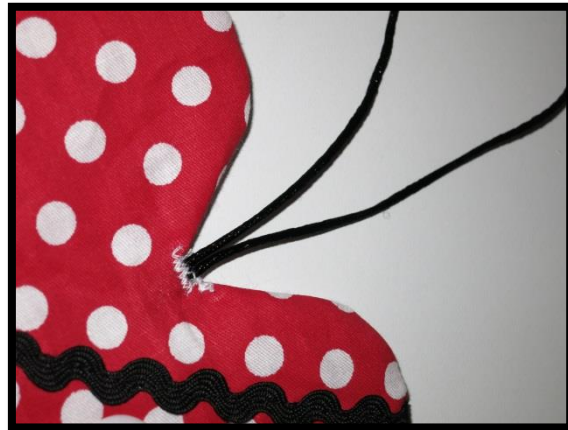
Anschließend näht Ihr an der Linie entlang einmal rund herum. Passt dabei aber auf, dass Ihr die Wendeöffnung ausspart.



Bevor Ihr das Herz wendet, muss noch dafür gesorgt werden, dass die Herzbögen schön rund werden. Dafür schneidet Ihr die Nahtzugabe entlang der Rundungen in Abständen von ca. 1 cm vorsichtig bis ca. 2-3 mm vor die Naht ein. Passt dabei aber gut auf, dass Ihr nicht zu weit einschneidet und dabei die Naht durchtrennt. Wichtig ist auch, dass Ihr zwischen den beiden Herzbögen einmal gerade bis kurz vor die Naht einschneidet. Wenn Ihr fertig seid, sollte das ungefähr so aussehen:



Nun könnt Ihr Euer Herz vorsichtig durch die Öffnung wenden. Jetzt muss noch der Aufhänger angebracht werden. Dafür trennt Ihr genau in der Mitte zwischen den Herzbögen vorsichtig die Naht etwas auf. (Meist könnt Ihr die Stelle nach dem Wenden sehr gut erkennen, da der Stoff dort eine kleine Falte wirft.) Es genügt schon die Naht ganz wenig auf zu trennen, sodass die beiden Enden der Satinkordel hinein geschoben werden können, sodass sich eine Schlaufe bildet. Nachdem Ihr die Kordelenden ca. 2-3 cm in das Herzzinnere geschoben habt, näht Ihr die Naht mit einem engen Zick-Zack-Stich wieder zu und fasst dabei die Kordel mit.



Zum Schluss müsst Ihr nur noch die Wendeöffnung schließen. Dies könnt Ihr von Hand tun oder Ihr stept die Öffnung knappkantig mit der Nähmaschine ab.

**FERTIG!**

**Tip:** Sehr schön werden die Herzen auch, wenn Du ein Herz aus mehreren verschiedenen Baumwollstoffen zusammennähst. Dafür teilst Du das Schnittmuster in beliebig viele Teile (z. B. horizontal in der Mitte) und verwendest für jedes „Schnittteil-Teil“ einen anderen Baumwollstoff. Achte beim Zuschneiden bei jedem Teil auf die Nahtzugabe von 0,75 cm. Rechts auf Rechts werden die Teile dann zu einer Herzhälfte zusammengenäht, bevor Ihr mit dem Verzieren und Nähen weiter macht.

